

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Martin Damaszek, Dr. Gunter Böttcher (CDU) vom 27.03.2008
und Antwort des Bezirksamtes

Betr.: Pressetermin am Donnerstag, den 6. März 2008 zum Konzept zur Umgestaltung des Elbpark Entenwerder

Die Bezirksamtsleitung ist verpflichtet, von sich aus alle Fraktionen möglichst frühzeitig und hinreichend über Projekte im Bezirk von herausragender Bedeutung zu informieren.

Der Elbpark Entenwerder soll attraktiver werden. Nachdem ein privater Investor im November 2007 seine umfangreichen Ideen zu einer umfassenden Umgestaltung des Elbpark Entenwerders vorgestellt hatte, wurden die Ideen in einem Antrag formuliert, der zunächst im Regionalausschuss Veddel / Rothenburgsort behandelt wurde und anschließend durch die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte einstimmig verabschiedet wurde (Drucksache 18/300/2007 – Entenwerder Elbpark als citynahen Sport- und Familienpark neu gestalten!).

Am Mittwoch, den 5. März 2008 haben die Fraktionen von CDU, SPD und GAL als auch die Bezirksabgeordneten Dr. Michael Osterburg (GAL), Jutta Kodrzyński (GAL), Matthias Bölkow (GAL) und Klaus Lübke (SPD) von der „Pressesprecherin“ der Bezirksamtsleitung gegen 16.30 Uhr eine E-Mail zur Kenntnis erhalten mit dem folgenden Text:

„Sehr geehrten Damen und Herren,

anliegend übersende ich Ihnen eine Kopie der Presseeinladung für den morgigen Termin zum Elbpark Entenwerder.

Das Pressegespräch wird in kleinerer Runde stattfinden, deshalb erfolgten die Einladungen nicht per offizieller PM sondern sehr kurzfristig und ganz individuell.

Die Vertreter der Kommunalpolitik sind - sofern zeitlich realisierbar - natürlich ebenfalls herzlich eingeladen. Kurze Anmeldung wäre gut.“

Der E-Mail lag ein 10-seitiges pdf-Dokument „Entenwerder1“ bei, bei dem die Seiten anders nummeriert sind. So weist Seite 10 „8. Leuchtturm“ unten die Seitenzahl „71“ auf.

Das Pressegespräch ist für Donnerstag, den 6. März 2008 um 11.30 Uhr in der Architekturbox terminiert gewesen. Die ausführliche Berichterstattung über die Präsentation der Pläne zum Elbpark Entenwerder am 7. März 2008 im Hamburger Abendblatt, in der Welt, in der Hamburger Morgenpost und später im Hamburger Wochenblatt zeigen, dass es sich um ein Projekt von großem öffentlichem Interesse handelt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bezirksverwaltung:

Vorbemerkung:

Das Bezirksamt informiert regelmäßig über alle Themen von herausragender Bedeutung.

Über die aus Sicht des Bezirksamtes wichtigen Planungen zum Elbpark Entenwerder ist sehr ausführlich

- am 31.10.2007 im Rahmen der von der Bezirksversammlung beschlossenen Bürgerbeteiligung von überNormalNull,
- am 7.11.2007 mit dem Bezirksamtsleiter und Vertretern aller Fraktionen im Bezirksamt,
- im Ortsausschuss Veddel/Rothenburgsort am 13. November 2007 und
- im WS-Ausschuss am 20.12.2007 informiert worden.

Der Ortsausschuss Veddel/Rothenburgsort hat dazu am 11.12.2007 einstimmig einen Antrag beschlossen (Drucksache 18/300/07), den die Bezirksversammlung am 18.12.2007 bekräftigt hat.

Im Sinne dieser Beschlussfassung gibt es intensive Abstimmungsgespräche mit verschiedenen Fachbehörden und einem privaten Investor, der sich für den Elbpark Entenwerder engagiert. Die Planungen des Investors zur Attraktivierung der Elbinsel Entenwerder befinden sich allerdings in einem sehr frühen Stadium der Orientierungs- und Findungsphase. Ein abgestimmtes Konzept mit millionenfacher öffentlicher Förderung gibt es insofern bisher nicht, vielmehr handelt es sich um die zwischen allen Fraktionen einvernehmlich unterstützenswerte Vision eines Investors.

Insbesondere der Fragesteller Herr Damaszek war in jeder Phase der Planungen einbezogen und hat auch an der Pressekonferenz am 6. März 2007 teilgenommen.

Über die Veröffentlichungen im Rahmen der von dem Investor mit dem Bezirksamtsleiter durchgeführten Pressekonferenz bestand und besteht die Hoffnung, auch weitere Sponsoren für das Projekt zu gewinnen. Nach § 35 des Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG), ist es Aufgabe des Bezirksamtsleiters, das Bezirksamt gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten.

1. *Teilt die Bezirksamtsleitung die Auffassung, dass es sich bei der Umgestaltung des Elbpark Entenwerders zum Sport- und Familienpark um eine Angelegenheit von herausragender Bedeutung handelt, die unter die Informationspflicht des § 19 BezVG fällt?*

Ja. Siehe Vorbemerkung.

2. *Wann wurde der Pressetermin am 6. März 2008 vereinbart?*

Der Termin wurde sehr kurzfristig vereinbart, da er noch vor den Schulferien stattfinden sollte.

3. *Hat die Bezirksamtsleitung das vorsitzende Mitglied und / oder die Stellvertreter über den Termin informiert? Wenn ja, wann?*
4. *Da die Anwesenheit von Bezirksabgeordneten am 6. März 2008 offensichtlich gewünscht gewesen ist, warum wurde der Pressetermin nicht rechtzeitig mit allen Fraktionen besprochen?*
5. *Warum wurden die Fraktionen so spät über die Präsentation am 6. März 2008 informiert, dass eine Teilnahme von Abgeordneten nahezu unmöglich gewesen ist?*
6. *Warum wurden neben den Fraktionen nur bzw. gerade diese vier Bezirksabgeordneten von GAL und SPD informiert? Warum wurden keine Bezirksabgeordneten der CDU direkt informiert?*

Zu 4. und 5.

Siehe Antwort zu Ziffer 2. Es waren Abgeordnete aller Fraktionen anwesend, so dass offenbar eine Teilnahme keineswegs „nahezu unmöglich gewesen ist“.

Zu 3. und 6.: Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat den Verteiler "Fraktionen" für den Pressespiegel verwandt und die genannten vier hatten vor längerer Zeit darum gebeten, diesen direkt zu bekommen.

7. *Welche Medien wurden zu welchem Zeitpunkt telefonisch oder elektronisch informiert bzw. eingeladen?*

Die Einladung an die Medien (Abendblatt, MOPO, BILD, WELT, Wochenblatt) erfolgte per Mail am 05.03.08, also zeitgleich zur Information der Fraktionen.

8. *Wie viele Seiten umfasst das Gesamtkonzept zum Elbpark Entenwerder?*
9. *Warum haben die Fraktionen das komplette Gesamtkonzept zum Elbpark Entenwerder nicht vor der Präsentation erhalten?*
10. *Warum haben die Fraktionen das komplette Gesamtkonzept nicht nach der Präsentation erhalten?*

Zu 8., 9. und 10.:

Es wurde aufgrund der Datenmenge nur ein Auszug aus dem 75 Seiten umfassenden Gesamtkonzept versandt. Dieser Auszug war als Beispiel für die Presse gedacht. Es handelt sich um eine Ausarbeitung des privaten Investors, nicht um eine Ausarbeitung des Bezirksamtes.

11. Wie gedenkt das Bezirksamt angesichts der Informationspflicht das Präsidium und die Fraktionen der Bezirksversammlung zukünftig über Angelegenheiten von besonderem Interesse und Presseterminen zu diesen Angelegenheiten zu informieren?

Die Fraktionen werden regelmäßig über Angelegenheiten von besonderem Interesse informiert. Während Beschlüsse der Bezirksversammlung umgesetzt werden, wird nicht ständig erneut informiert, sondern davon ausgegangen, dass diese bekannt sind.

Siehe auch Vorbemerkung.